

Samstag, 12.11.2016

10:00–10:45 Uhr

Produkte ohne Produktion. Warum sind schrifttragende Artefakte in der mittelalterlichen Literatur immer schon da?

Dr. Michael R. Ott, Germanistik, Heidelberg

10:45–11:30 Uhr

Der Meta- als Intertext. Von unauffälligen Inschriften und bemerkenswerten Artefakten

Laura Velte, Germanistik, Heidelberg

– Kaffeepause –

3. Themenbereich: Fiktiv und real

11:45–12:00 Uhr

Einführung: Dr. Friederike Schücking-Jungblut, Alttestamentliche Theologie, Heidelberg

12:00–12:45 Uhr

Der geschriebene Name – Fakt oder Fiktion?

JProf. Dr. Walter Bühner, Alttestamentliche Theologie, Bochum

– Mittagspause: Zeughaus-Mensa –

14:30–15:15 Uhr

Psalmen aus Qumran als implizite, selbstreferentielle Metatexte
Anna Krauß, Altes Testament, Heidelberg

15:15–16:00 Uhr

Uses of (Un)Written Documents in Philostratus' Life of Apollonios
Dr. Nikoletta Kanavou, Klassische Philologie, Heidelberg

– Kaffeepause –

16:30–18:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Kontakt:

SFB 933 „Materiale Textkulturen“

AG 10 „Metatexte und schrifttragende Artefakte“

Ansprechpartner: Dr. Friedrich-Emanuel Focken

Email: friedrich-emanuel.focken@wts.uni-heidelberg.de

www.materiale-textkulturen.de



MATERIALE TEXTKULTUREN
SONDERFORSCHUNGSBEREICH 933



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Workshop „Erzählte schrifttragende Artefakte – Fakten und Fiktionen“

Romanisches Seminar
Seminarstr. 3,
Curtius-Saal

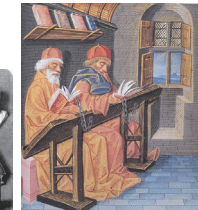
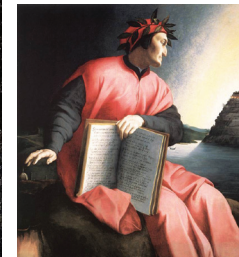
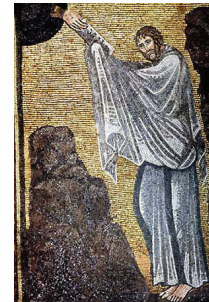
Fr., 11.11.2016

10:30 – 17:15 Uhr

18:00 Uhr Podiumsdiskussion

Sa., 12.11.2016

10:00 – 18:00 Uhr



Metatexte sind „Geschriebenes über Geschriebenes“ (M. Hilgert). In diesem Geschriebenen steht zum Beispiel, wie mit einem bestimmten schrifttragenden Artefakt umzugehen ist, welche Wirkungen es hat und wo es aufzufinden ist. Im Zentrum des Workshops stehen Fragen um den ontologischen Status von schrifttragenden Artefakten, die in Erzähltexten vorkommen: Kann man anhand der Erwähnung eines schrifttragenden Artefaktes in einem Text von seiner realen Existenz ausgehen? Wie erheben Erzähltexte Anspruch auf die Faktizität behandelter Artefakte? Welche Aspekte der Artefakte werden dabei thematisiert? Ist die Art der Bezugnahme in unterschiedlichen Kulturen gleich? In welchem Verhältnis stehen reale und fiktive schrifttragende Artefakte?

Programm

Freitag, 11.11.2016

10:30–10:45 Uhr

Begrüßung und Einführung: Dr. Friedrich-Emanuel Focken, Alttestamentliche Theologie, Heidelberg

1. Themenbereich: Faktualität und Fiktionalität

10:45–11:00 Uhr

Einführung: Laura Velte, Germanistik, Heidelberg

11:00–11:45 Uhr

»David's Compositions« (11Q5 Col. 27) als fiktionaler Metatext
Dr. Friederike Schücking-Jungblut, Alttestamentliche Theologie, Heidelberg

– Kaffeepause –

12:00–12:45 Uhr

Die »Schriften der Prophetengefährten«:
Ein Lehrgenre zwischen Fiktion und oraler Tradition
Dr. Rebecca Sauer, Islamwissenschaft, Heidelberg

– Mittagspause: La Bohème –

14:30–15:15 Uhr

Zwischen Faktizität und Fiktion. Autoreferenzialität als fiktionale Metatextualität in den Chroniken von Jaume I und Pere III

Dr. Stephanie Lang, Romanistik, Heidelberg

15:15–16:00 Uhr

Fakten, Fälschungen oder Fiktion? Zu antiken »bibliographischen Daten
Dr. Christina Abenstein, Griechische und lateinische Philologie, München

– Kaffeepause –

2. Themenbereich: Selektion und Differenz

16:15–16:30 Uhr

Einführung: Dr. Rebecca Sauer, Islamwissenschaft, Heidelberg

16:30–17:15 Uhr

Die Fokussierungen der expliziten Metatexte des Alten Testaments und ihre blinden Flecken

Dr. Friedrich-Emanuel Focken, Alttestamentliche Theologie, Heidelberg

– Imbiss –

18:00 Uhr

Podiumsdiskussion

»Materiale Erzählanalyse
zwischen Geschichts- und Literaturwissenschaften«

Davina Brückner

(Mittelalterliche Geschichte, Projekt »Narratologie Interdisziplinär«, Mainz)

Thorsten Glückhardt

(Alte Geschichte, GRK »Faktuales und fiktionales Erzählen«, Freiburg)

Prof. Dr. Ludger Lieb

(Germanistik, SFB »Materiale Textkulturen«, Heidelberg)

Verena Linder-Spohn

(Germanistik, GRK »Faktuales und fiktionales Erzählen«, Freiburg)

Dr. Ludwig Meier

(Alte Geschichte und Epigraphik, SFB »Materiale Textkulturen«, Heidelberg)

Moderation: Dr. Michael Ott, Germanistik, SFB »Materiale Textkulturen«, Heidelberg

– Ausklang: Kulturbrauerei Heidelberg –